

Billwiler & Kradolfer's Teilungs-Massstab

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-577065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

statt. Traktanden: 1. Referat von Herrn Meyer-Bischoffe, Direktor, über „Stil der Möbel für das bürgerliche Wohnhaus“. 2. Bericht über die Erfolge betreffend Arbeitsumschau. 3. Bericht betreffend „Schreinerzeitung“. 4. Vorlage und Besprechung der Werkstättordnung. 5. Freie Anträge der Verbandsmitglieder.

Der Schlossermeisterverein Schaffhausen veranstaltet von Neujahr bis Ostern wieder einen Kunstschlosserkurs, in welchem gelehrt werden: Anfertigung von Kofsetten und Plattformen verschiedener Style, Treiben von Ornamenten, Einfache Kunstschmiedearbeit, Kombinieren von Zweigen und Anfertigung kleiner Gegenstände. Kursleiter ist Herr Lienhard.

Billwiler & Kradolfer's Teilungs-Maßstab

D. R. P. Nr. 55912.

Für Zeichner unentbehrlich!
Neu und praktisch!

Dieser Maßstab hat folgende sinnreiche Verwendung:

1. Kann man mit der in Millimeter geteilten Scala den Apparat direkt als Maßstab benützen, indem man die beiden äußern mit 0 und 10 bezeichneten Endspitzen an den Enden der zu messenden Strecken bringt, und die auf der Scala angebrachten Millimeter vermittelt des auf dem Schieber befindlichen Einschnittes abliest. So viele Millimeter der Einschnitt des Schiebers anzeigt, so viele Centimeter mißt die betreffende Strecke. Steht z. B. der Einschnitt auf 10, so ist die Spitze 0 von 10 = 10 Centimeter und jede einzelne Spitze 10 mm von einander entfernt, oder mit andern Worten, die Scala giebt in mm die Entfernung der einzelnen Spitzen und in cm die gesamte Spitzenausdehnung an.
2. Zum Teilen einer Strecke in beliebig viele gleiche Teile, z. B. man will die Strecke von 11 cm in 7 gleiche Teile teilen, so nehme man Spitze 0 und bringe sie an das eine Ende der Strecke, und Spitze 7 an das andere Ende, dann geben diese sieben Spitzen genau die Teilung an.

Der Maßstab wird in zwei Größen geliefert:

Nr. 1	10teilig mit Nonius	
" 2	20 " " "	
" 3	20 " " "	Transporteur.

Verschiedenes.

Baumwesen in Zürich. Für die projektierte Drahtseilbahn auf die Waid ist an der Straßenbahn Zürich-Höngg bei der Rotwand bereits ein Baugespann für ein Stationsgebäude aufgestellt worden.

— Mit der Erstellung der Drahtseilbahn im Rigiquartier wird in nächster Zeit begonnen werden können. Es handelt sich nur noch um einige letzte Unterhandlungen.

— Dem Theateranbau an das Hotel Europäischer Hof an der Stampfenbachstraße ist endlich die baupolizeiliche Genehmigung erteilt worden. Damit bekommt Zürich das sechste Theater.

— Herr Richard Paßig, der nach Hamburg übersiedelt, hat sein Atelier für Theater- und Dekorationsmalerei an Herrn Eugen Kühne verkauft, der

die artistische Leitung des Ateliers in die Hände des Herrn Richard Schweizer aus München legt.

Neue Baufirma in Zürich. (Eingefandt.) Unter der Firma J. Zeier u. Cie., Zürich, Bauunternehmung und Baumaterialienhandlung, haben sich die Herren Joseph Zeier, Techniker in Zürich III und Adolf Speidel in Zürich V zu einer Kollektivgesellschaft zusammen gethan. Joseph Zeier übernimmt die technische wie praktische Leitung und wünschen wir dem noch jungen, aber doch im gesamten Tiefbaumwesen erfahrenen Geschäftsmann in der neuen Firma gutes Fortkommen.

Baumwesen in Genf. Der Stadtrat Genf genehmigte am Freitag abend den Kaufvertrag mit Abbé Blanchard über die Abtretung eines Areals von 419 Quadratmetern zu 50 Franken der Meter, behufs Errichtung einer Gedächtniskapelle für die verstorbene Kaiserin Elisabeth von Oesterreich. — Ferner genehmigte der Rat endgültig den Kredit für die Erstellung eines Krematoriums. Die Stadt übernimmt 45,000 Franken der Kosten, der Staat Genf 25,000 und die Leichenverbrennungsgesellschaft 15,000.

Badanstalt Thalweil. Die Gemeinde Thalweil beschloß den Bau einer schwimmenden Badanstalt im Kostenbetrage von Fr. 50,000.

Neuerung im Baufach. Am Neubau des Hrn. D. Mäder, Parfumeur, Ecke Freiestraße und Baumleingasse in Basel, wurde dieser Tage eine Maschine aufgestellt, die geeignet ist, das Interesse der beteiligten Fachleute wachzurufen.

Der ausführende Baumeister hat dort nämlich einen neuen Bau-Aufzug mit Motor-Betrieb zum Heben der Steine, des Mörtels u. erstellen lassen, welcher gegenwärtig in Funktion gesehen werden kann. Diese Maschine, von Herrn Ingenieur F. Binkert-Siegwart in Basel konstruiert und geliefert, scheint ein sehr praktisches und nützliches Werkzeug zu sein, welches auf dem Gebiete der Materialbeförderung bei Bauten eine wesentliche Aenderung hervorrufen dürfte.

Ein kleiner, 4—5pferdiger Benzin-Motor, der sozusagen geruch- und geräuschlos arbeitet, setzt ein in kompakter Weise damit verbundenes Räder-Windwerk in Bewegung. Vermittelt ein sehr einfachen Hebelmechanismus werden durch dieses Windwerk gleichzeitig zwei verschiedene Funktionen ausgeführt; erstens wird auf der einen Seite des Baues an einem Drahtseil der nötige Mörtel, die Back- und Ziegelsteine hochgezogen, zweitens auf der anderen Seite die schweren Steine bis zu 60 Zentner Gewicht und zwar vermittelt eigenartig geformter Hacken, die in eine immerwährend umlaufende Kette eingehängt werden. Das Heben der Steine geht sehr schnell. Sobald dieselben in der gewünschten Höhe angelangt sind, werden sie durch Flaschenzüge, welche an starken T-Balken aufgehängt sind, abgenommen, um dann an den ihnen bestimmten Platz gebracht zu werden. Der Ketten-Aufzug wird durch einfaches Ziehen an einer Leine in Bewegung gesetzt, angehalten oder abgelaufen. Auch treibt der Motor zugleich eine Mörtel-Misch-Maschine.

Die ganze Maschine kann nach kurzer Instruktion von jedem beliebigen Arbeiter bedient werden.

Dieser Bau-Aufzug, der sich u. A. auch am neuen Parlamentsgebäude in Bern bestens bewährt haben soll, ermöglicht nicht nur bedeutende Ersparnisse an Arbeitslohn, sondern auch eine erheblich abgekürzte Bauzeit, weshalb sich die Maschine, die ihrem Konstrukteur alle Ehre macht, bald allerorts Eingang verschaffen dürfte. — Wie wir hören, soll die bekannte Zürcher Firma Röttschi und Meier bereits den Alleinverkauf des neuen Aufzuges für die Schweiz übernommen haben.

